

## Göldner, Johanna

---

**Von:** gemeindeprasdorf@aol.com  
**Gesendet:** Montag, 9. Juli 2012 18:45  
**An:** konsultation@netzentwicklungsplan.de  
**Betreff:** Stellungnahme der Gemeinde Prasdorf zur geplanten 380V-Stromtrasse durch den Kreis Plön

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend übersende ich Ihnen die Stellungnahme / Resolution der Gemeinde Prasdorf (24253 Prasdorf, Amt Probstei, Kreis Plön) zur geplanten 380KV-Stromtrasse mit der Arbeitsbezeichnung "Göhl - Kiel" mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Diese Resolution wurde auf der Gemeindevertretersitzung am 05. Juli 2012 einstimmig von der Gemeindevertretung verabschiedet.

Die Gemeinde Prasdorf fordert, dass diese Stellungnahme in die Entscheidungsfindung für den tatsächlichen Trassenverlauf durch den Kreis Plön unbedingt beachtet wird. Die in ihr aufgelisteten Nachweise müssen baldmöglichst der Gemeinde vorgelegt werden.

Als Kontaktadresse notieren Sie bitte :

Gemeinde Prasdorf  
Bürgermeister  
Matthias Gnauck  
Dorfstr. 15a  
24253 Prasdorf

Herzlichen Dank dafür im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

GEMEINDE PRASDORF  
Matthias Gnauck  
-Bürgermeister-

Stellungnahme / Resolution der Gemeinde Prasdorf :

Die beschlossene Energiewende macht es erforderlich, dass eine Erweiterung bzw. Verstärkung des elektrischen Netzes erfolgen muss, um den durch erneuerbare Energien erzeugten Strom zu 100% zu transportieren und einzuspeisen. Bevor die Trassenführung einer durch das Prasdorfer Gemeindegebiet geplanten 380KV-Leitung endgültig festgelegt wird, sind folgende Notwendigkeiten der Gemeinde Prasdorf nachzuweisen :

- Nachweis der unbedingten Notwendigkeit
- Nachweis darüber, dass alle Varianten zu einer oberirdischen Leitungsverlegung geprüft worden sind (Erdkabel, Seekabel und dergleichen).
- Nachweis darüber, dass der Einsatz aller bekannten alternativen Übertragungstechniken geprüft und als nicht durchführbar oder umsetzbar verworfen worden sind
- Die Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner durch elektrische und magnetische Felder sind darzustellen.
- Nachweis über den Umfang der Beeinträchtigung des Vogelzuges in unserer Region. Der Gemeinde Prasdorf wurde mit Hinweis auf die Störung des Vogelflugs die Ausweisung von Eignungsflächen für die Windenergie versagt.

Falls die geforderten Nachweise zwingend dazu führen, dass das Prasdorfer Gemeindegebiet durch die 380KV-Leitung betroffen wird, so ist die Trassenvariante 3.3.2 umzusetzen, da diese Variante auf der bisher vorhandenen 110KV-Leitung verlaufen kann. Dabei fordert die Gemeinde Prasdorf den Einsatz / Bau von Strommasten in moderner Technik (Windtrack oder Ähnliches).

Die Trassenvariante 3.3.1 beeinträchtigt massiv die Belange der Gemeinde Prasdorf und ihrer Bürgerinnen und Bürger und wird daher von der Gemeinde abgelehnt.

Die Stellungnahme bezieht sich auf den Netzentwicklungsplan und die im Rahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung veröffentlichten Trassenvoruntersuchung der TenneT vom 26.09.2011.

Begründung :

Die Trasse berührt das FFH-Gebiet Hagener Au und Passader See und gefährdet damit die dort angestrebten Entwicklungsziele.

Ebenfalls betroffen ist das mit Verordnung des Kreises Plön vom 30.03.1999 errichtete Landschaftsschutzgebiet „Hagener Au“. Das Landschaftsschutzgebiet „Hagener Au“ dient der Erhaltung und Entwicklung des Landschaftsbildes.

Die Gemeinde Prasdorf wird zudem in diesem Gebiet mehrere Biotop mit staatlicher Förderung errichten.

Im Nahbereich der geplanten Trassen befinden sich Wohngebäude mit angeschlossener Nutzung für Tourismus und Gewerbe.

Die städtebauliche Entwicklung und die Ziele des Landesentwicklungsplanes werden durch diese Trassen empfindlich gestört.

Im Übrigen schließt sich die Gemeinde Prasdorf der Stellungnahme des Amtes Probstei an.